

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Ausstellungseröffnung mit Themengottesdienst und Empfang zum 80. Jahrestag des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944

Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau, 14. Juli 2024

Largo aus dem Konzert in a-Moll für drei Violinen und Basso continuo von Antonio Vivaldi (1678-1741)

Begrüßung

Lied: Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Wo ein Mensch Vertrauen gibt, nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.

Wo ein Mensch den andern sieht, nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.

Wo ein Mensch sich selbst verschenkt und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.

Text: Hans-Jürgen Netz 1975 / Melodie: Fritz Baltruweit 1977

Psalm 22 (in Auswahl), vertont 2008 von der Auschwitz-Überlebenden Rachel Knobler (1924-2017)

Gebet

Schriftlesung: Hebräerbrief 13,1-3

Glaubensbekenntnis

(nach Dietrich Bonhoeffer, zur Jahreswende 1942/1943)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott
nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen

Oblivion von Astor Piazzolla (1921-1992)

Predigt, Teil I

„Song to the Madzub“ von der im KZ Dachau ermordeten Noor-un-Nisa Inayat Khan (1914-1944), verfasst
nach dem Tod ihres Vaters Hazrat Inayat Khan. Madzub im Sufismus: der in Gott Versunkene. Übersetzung:

Zu deinen Füßen, o Madzub, versuche ich, Ruhe zu finden.
Im Feuer deines Blicks möge diese sehnde Seele gesegnet sein.

Deine Fußstapfen auf zerstoßenen Dornen sind mit göttlichen Perlen bestreut
und o, ihr Ruhm entschleierte diese meine geblendeten Augen.

Durch die Prüfungen des Lebens möge dieses Herz, o du mein lebendiger Schrein
einst wie ein Lotus erblühen in diesen deinen Strahlen!

Predigt, Teil II

„It don't mean a thing, if it ain't got that Swing“ von Duke Ellington (Musik) und Irving Mills (Text), 1931

Gedanken zur Bedeutung der neuen Ausstellung für die Erinnerung an Frauen im Widerstand

Lied: We shall overcome

We shall overcome, we shall overcome, we shall overcome some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome, some day.

We shall all be free, we shall all be free, we shall all be free someday.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome, some day.

We shall live in peace, we shall live in peace, we shall live in peace some day.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome, some day.

We are not afraid, we are not afraid, we are not afraid today.

Oh, deep in my heart I do believe: We shall overcome some day.

Fürbittengebet – Vaterunser – Segen

„Sonne der Gerechtigkeit“ (instrumental, Melodie: Böhmen 1467)

Überleitung zum Empfang

„Wiegala“ von Ilse Weber (1903-1944), geschrieben im Ghetto Theresienstadt, gesungen gemeinsam mit den jüdischen Kindern der Krankenstation.

Grußwort von Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

„Und der Regen rinnt“ von Ilse Weber, gewidmet ihrem Sohn Hanuš, der noch mit einem Kindertransport in Sicherheit gebracht werden konnte.

Wechsel in den Gesprächs- und Ausstellungsraum

Ausstellungseröffnung durch die Kuratorin Dr. Rieke C. Harmsen, Leiterin der Abteilung Crossmedia im Evangelischen Presseverband in Bayern, und Grußwort von Karl Freller, MdL, Erster Vizepräsident des Bayerischen Landtags a. D., Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

„Wenn einer fortgeht“ von der jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko (1907-1975), vertont von Dota Kehr 2023

Liturgie

Lektorin Anna Baumgartner, Ururenkeltochter des im KZ Dachau ermordeten Jakob Sabasz (1873-1941)

Dekanin Dr. Claudia Häfner, Prodekanat München-West der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer und Historiker an der Versöhnungskirche

Musikalische Gestaltung

ensemble quintessenz mit Julia Neumann (Violine), Eva Reisky (Violine), Jutta Wörther (Viola, Leitung), Tizian Foidl (Violoncello) und Leopold Floß (Piano)

Sophie Aeckeke (Gesang) und Heike Storm (Piano) sowie Franz Werner (Orgel)

Die Kollekte erbitten wir für AMCHA zur psychosozialen Unterstützung von Schoa-Überlebenden und ihren Nachkommen in Israel. Viele von ihnen leiden seit dem pogromartigen Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der weltweiten Zunahme von aggressivem Antisemitismus unter Sekundärtraumatisierungen.

Der digitale Zugang zur Ausstellung:

<https://www.ausstellung-leihen.de/frauen-widerstand-ausstellung>

Einladung: Am Mittwoch, 17.7.2024, 20 Uhr, findet in der Versöhnungskirche das Chorkonzert „Annelies“ mit James Whitbourns Vertonung von Anne Franks Tagebuch und der Lesung aus Botschaften von jüdischen KZ-Dachau-Überlebenden statt. Zugang von 19.30 bis 20 Uhr nur durch das Kloster Karmel, Alte Römerstraße 91, Dachau. Eintritt frei.

Das gesamte Programm finden Sie unter www.versoehnungskirche-dachau.de